

Winterreifen: Millimeter, die entscheiden

AQUAPLANING wird bei abnehmender Profiltiefe zum Problem / ADAC untersuchte fünf ausgewählte Winterreifen genauer

Bis 1,6 Millimeter Profiltiefe dürfen Winterreifen in Deutschland benutzt werden. Darunter müssen sie per Gesetz ausgetauscht werden. Aber: Sind Reifen bei diesem Abnutzungsgrad noch sicher? Der ADAC hat diese Frage in einer Studie untersucht. Fünf ausgewählte Winterreifen unterschiedlicher Hersteller und Preisklassen wurden mit Hilfe einer speziellen Maschine auf zwei und vier Millimeter Restprofil abgetragen. Im Anschluss mussten sie Handling- und Bremsversuche auf nasser und schneebedeckter Fahrbahn absolvieren. Im Ergebnis zeigt sich ein recht einheitliches Bild: Bis

vier Millimeter Restprofil verlieren die Reifen in vielen Kategorien naturgemäß an Leistung, allerdings ist dieser Verlust aus technischer Sicht noch vertretbar. Zwischen vier und zwei Millimetern wird der Leistungseinbruch erheblich stärker und der Reifen kann sich schnell zu einem Sicherheitsrisiko entwickeln. Insbesondere Aquaplaning wird bei abnehmender Profiltiefe zum Problem. Als Basis für den Vergleich wurde die Fahrsicherheitsbewertung des ADAC Reifentests verwendet. In der Kategorie „Aquaplaning längs“ lag der durchschnittliche Verlust in der Bewertung zwischen Neuzustand



SICHERHEITSRISIKO: Der gleiche Reifen mit drei verschiedenen Profiltiefen (links neu, Mitte 4 mm, rechts 2 mm).

Foto: ADAC

und vier Millimetern Profil bei minus zwölf Prozent. Bei den Reifen mit zwei Millimeter Restprofiltiefe brach die Leistung im Schnitt um 22 Prozent ein. Beim quer verlaufenden Aquaplaning, wie es zum Beispiel in Kurven zu finden ist, liegt der Verlust sogar bei 25 Prozent im Mittel. In der Praxis bedeutet das: Die Reifen mit zwei Millimeter Profil würden bereits bei deutlich geringeren Geschwindigkeiten aufschwimmen und der Fahrer könnte dabei die Kontrolle verlieren. Beim Bremsen auf Schnee lag der Bewertungsverlust zwischen Neuzustand und zwei Millimetern Profil bei minus 20 Prozent.

Wie stark sich dieser Effekt im Alltag auswirkt, zeigt das exemplarische Beispiel des Bridgestone: Beim Bremsen auf Schnee von 30 km/h bis Stillstand hätte der zwei-Millimeter-Reifen gerade etwas mehr als die Hälfte der Geschwindigkeit abgebaut, während der gleiche im Neuzustand schon stehen würde. Diese Entwicklungen lassen sich über nahezu alle Kategorien des Reifentest beobachten. Der ADAC empfiehlt daher allen Autofahrern, dass ein Winterreifen bei einem Restprofil von vier Millimetern ausgetauscht werden sollte. Der Leistungseinbruch kann zwar von Hersteller zu Hersteller

schwanken, das grundlegende Muster ist jedoch bei fast allen Reifen gleich. Es zeigt sich in einigen Kategorien, dass der Leistungsverlust zwischen Neuzustand und vier Millimetern ähnlich groß ist wie der Verlust zwischen vier und zwei Millimetern – der Abbau wird also bei geringer Profiltiefe sehr plötzlich stärker. Ein zunächst gut bewerteter Reifen kann kurz vor Erreichen der gesetzlichen Mindestprofiltiefe plötzlich so stark einbrechen, dass er als Sicherheitsrisiko einzustufen ist. Auch ein Premiumreifen ersetzt eine fehlende Profiltiefe nicht.

OTS

Die Ergebnisse im Detail auf [adac.de](https://www.adac.de)

Refurbished E-Bikes: Was beim Kauf zählt

Mehrere Tausend Euro für ein neues E-Bike? Der Blick fällt deshalb immer öfter auf professionell aufbereitete **GEBRAUCHTRÄDER**.

Ein gebrauchtes Bike, quasi wie neu, aber viel günstiger, inklusive Garantie. Klingt nach einem zu guten Deal, um wahr zu sein, ist aber längst Realität: Sogenannte Refurbished-Bikes werden von spezialisierten Anbietern technisch geprüft, gereinigt und bei Bedarf repariert.

Aktuell erobert das Konzept der professionell aufgearbeiteten Räder den Markt für gebrauchte E-Bikes. Dazu zählen Anbieter wie Rebike, Upway, Bike2Future oder Jobrad Loop, die gebrauchte Bikes generalüberholen und vor allem in ihren Onlineshops anbieten. Geworben wird mit Ersparnissen von bis zu 60 Prozent gegenüber dem Neupreis.

Was ist ein generalüberholtes E-Bike überhaupt?
 Der große Unterschied zwischen einem normalen, gebrauchten Rad und einem aufgearbeitetem E-Bike ist die professionelle Aufbereitung. „Hierbei werden die Räder von einem Fachmechaniker komplett durchgecheckt – sowohl die elektronischen als auch die mechanischen Komponenten“, sagt Thomas Geisler vom Pressedienst-Fahrrad. Dabei entstehe auch ein Inspektionsbericht, durch den Schäden und Reparaturen nachvollziehbar werden. Auch sei die Herkunft dieser Räder bekannt, so Geisler weiter: „Die E-Bikes stammen oft aus Leasingverträgen oder auch direkt von den Herstellern. So sinkt auch die Gefahr, dass man ein gestohlenes E-Bike erhält.“ Hinzu komme in der Regel eine Garantie des Anbieters, die über die gesetzliche Gewährleistung hinausgehe. Das gibt es beim Privatkauﬀ gar nicht.

Für wen lohnt sich ein Refurbished-Kauf?
 „Wer oft und viel mit seinem E-Bike unterwegs ist, sollte ein Neurad nehmen“, rät Geisler. Denn bei höherer Kilometerleistung nutzen sich auch Akku und Verschleißteile schneller ab, und die bei Gebrauchträ-dern meist auf ein Jahr verkürzte Gewährleistung greife dann oft nicht mehr. „Wer aber eher nur gele-

gentlich fährt, kann zum Gebrauchten greifen“, meint Geisler. Danach sei es vor allem eine Frage des Budgets: „Studierende, Rentner und Gruppen mit weniger Einkommen können mit einem Gebrauchtkauf viel Geld sparen.“ Und auch das Diebstahlrisiko spiele eine Rolle: Wer keine sichere Abstellmöglichkeit habe, sei mit einem gebrauchten Rad besser beraten.

Wie lässt sich der Zustand des Akkus beurteilen?
 Wie beim E-Auto gehört beim E-Bike der Akku zu den wichtigsten Komponenten. Allerdings lässt sich von außen nur erkennen, ob der Akku etwa Risse oder Dellen aufweist – was ein Hinweis auf einen Sturz sein kann. Dann ist in jedem Fall Vorsicht geboten. „Der innere Zustand lässt sich so nicht beurteilen. Das muss in einer professionellen Werkstatt geschehen“, erklärt Geisler, was für ein aufbereitetes E-Bike spreche. Kritisch nachfragen sollten daher Käufer bei Privatkäufen, wenn Aussagen wie „ist nicht oft geladen“ fallen.

Welche Verschleißteile sollte man vor dem Kauf prüfen?
 Besonders anfällig sind Bremsbeläge, Kette und Kassette, Stecker und Kabel sowie Reifen.

DPA

Vom Transporter zur mobilen Werkstatt

AUTOLAND DÖBELN GMBH wird Sortimo-Einbaupartner



MARKUS RECHENBERGER leitet bei Autoland Döbeln auch den Bereich Campersland.

Foto: PM

Für viele Handwerker ist der Transporter zugleich Materiallager, Werkzeugschrank und Arbeitsplatz. Die Autoland Döbeln GmbH erweitert ihr Angebot deshalb um den Einbau professioneller Fahrzeugeinrichtungen von Sortimo für Handwerker- und Servicefahrzeuge.

Mehr Ordnung im Arbeitsalltag
 Sortimo entwickelt modulare Fahrzeugeinrichtungen mit Regalen, Schubladen, Boxen und Lösungen zur Ladungssicherung. Die Systeme werden passend zum Fahrzeug und jeweiligen Einsatzbereich geplant. So lassen sich Werkzeuge und Materialien übersichtlich verstauen und schnell erreichen.

Die Autoland Döbeln GmbH verbindet den Einbau von Sortimo-Regalsystemen mit ihrer Erfahrung im individuellen Transporterausbau. Verantwortlich für den neuen Geschäftsbereich ist Markus Rechenberger, der auch den Bereich Campersland leitet. „Ein guter Handwerkerbus muss zum Arbeitsalltag seines Besitzers passen. Deshalb geht es nicht darum, möglichst viele Regale einzubauen, sondern um eine sinnvolle Aufteilung“, erklärt er.

Erfahrungen aus dem Camper-Ausbau
 Viele Lösungen, die sich im Camper bewährt haben, können auch für Handwerker interessant sein. Dazu gehören ein strapazierfähiger Fußbodenaufbau, Dämmung, Standheizung oder

ein Aufstelldach. Letzteres schafft zusätzliche Stehhöhe und kann damit auch das Arbeiten im Transporter erleichtern.

Autoland, Campersland und jetzt Sortimo
 Die Autoland Döbeln GmbH verbindet Gebrauchtwagenhandel und Bosch Car Service mit Campersland, einer eigenen Marke für den Ausbau gebrauchter VW T6 zu individuellen Campern. Mit dem Einbau der Sortimo-Komponenten erweitert das Unternehmen sein bestehendes Angebot. Damit reichen die Leistungen vom passenden Gebrauchtwagen über den technischen Service bis zur individuellen Ausstattung – für Freizeit, Alltag und Beruf.

Autohaus Döbeln

der neue ID CROSS!

Jetzt bei uns bestellen –

VW

Nutzfahrzeuge Service

SKODA

Service

Audi

Service

EURO MOBIL

RENT-A-CAR

04720 Döbeln · www.autohaus-doebeln.de

Die beste Adresse, wenn's ums Auto geht.

JUNGE STERNE GLÄNZEN LÄNGER.

24 Monate Fahrzeuggarantie

Garantierte Kilometerleistung

10 Tage Unmissrecht

Probefahrt (innerhalb von 24 Stunden)

Mercedes me ready (intelligent, digital, vernetzt)

6 Monate Wartungsfreiheit

GRUMA

Automobile GmbH

GRUMA Automobile GmbH | Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

Mit Betrieben in Döbeln | Grimma | Oschatz | Torgau | Würzen | Ottendorf-Okrilla

Daniel-Wilhelm-Beck-Straße 6, 04720 Döbeln | Telefon: 03431 5785-0

E-Mail: anfragen@mercedes-gruma.de | www.mb-gruma.de

TÜV SÜD – 100 % für Sie da in Hartha.

TÜV SÜD Service-Center Hartha

Fröndenberger Straße 26 | 04746 Hartha

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do, Fr 09:00 – 12:00 und 13:00 – 18:00 Uhr

Mi 10:00 – 12:00 und 13:00 – 18:00 Uhr

Jeden ersten Samstag im Monat 8:00 – 12:00 Uhr

www.tuvsud.com/hu-Termin

Gerne mit oder ohne Termin. Wir freuen uns auf Sie!

BRRUMMM...

Wähle jetzt aus über 50 geprüften Gebrauchtwagen zum besten Preis!

11.890 €

Renault Scenic

EZ 07/2018, 97.500 km, Diesel, 81 kW (110 PS), Schaltgetriebe

12.890 €

Dacia Spring – Electric

EZ 06/2022, 15.550 km, Elektro, 33 kW (45 PS), Automatik

19.390 €

Volkswagen T-Roc

EZ 05/2021, 53.575 km, Benzin, 110 kW (150 PS), Automatik

21.990 €

MINI Cooper D Clubman

EZ 09/2020, 69.000 km, Diesel, 110 kW (150 PS), Automatik

31.490 €

Mercedes-Benz CLA

Shooting Brake, EZ 06/2023, 23.900 km, Benzin, 165 kW (224 PS), Automatik

59.990 €

VW T6 Multivan

EZ 01/2022, 56.300 km, Diesel, 150 kW (204 PS), Automatik

Finanzierung

Inzahlungnahme

Service

autoland-doebeln.de

Besichtigungstermin? (03431) 66240

Autoland Döbeln GmbH, Harthaer Str. 2 B, 04720 Döbeln

BOSCH Service

CAMPERS LAND

AUTO LAND